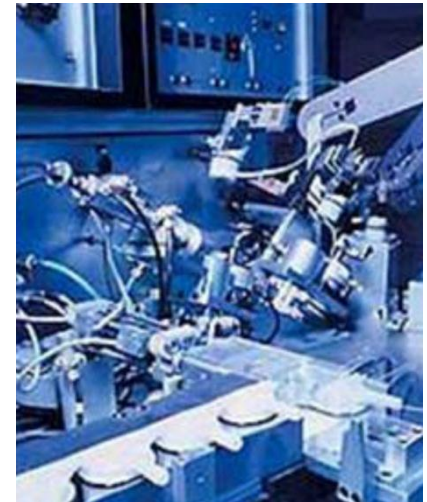
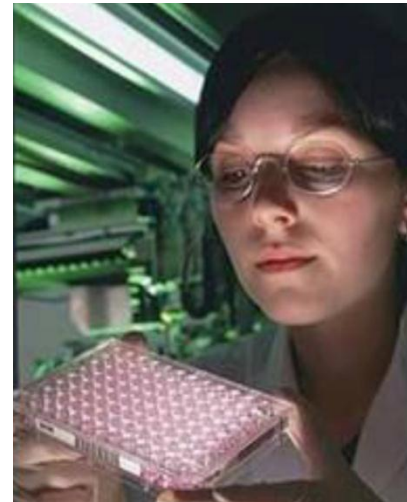
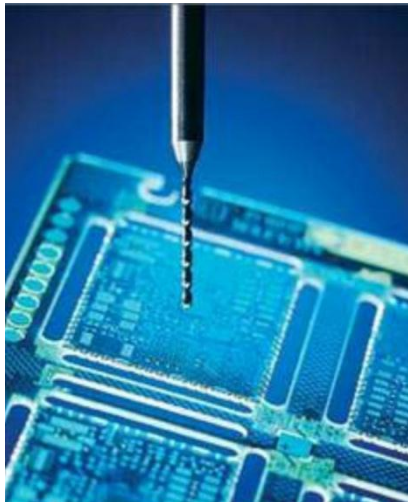

EIN INTEGRIERTES, DIGITALES BEWERTUNGSMODELL AM BEISPIEL EINES VORGANGSBEARBEITUNGSSYSTEMS

Dipl.-Inform. Christoph H. Ferle

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO



EIN INTEGRIERTES, DIGITALES BEWERTUNGSMODELL AM BEISPIEL EINES VORGANGSBEARBEITUNGSSYSTEMS

Dipl.-Inform. Christoph H. Ferle

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

1. Kurzvorstellung
2. Warum Vorgangsbearbeitungssysteme als Beispiel?
3. Bewertung aus VBS – Stand der Technik
4. Ziel der Arbeit
5. Fragen, Diskussion und Verbesserungsvorschläge

Die Fraunhofer-Gesellschaft im Profil

- Mehr als **80 Forschungseinrichtungen**,
22 000 **Mitarbeiter**
- Forschung an Themen **2 bis 5 Jahre vor dem Markt**
- Knapp 30% von **Bund und Ländern** für die
Vorlaufsforschung
- Über 70% aus Erträgen aus Projekten mit der Wirtschaft
sowie aus öffentlich finanzierten Forschungsprojekten

Fraunhofer-Institut für
Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

»Der Mensch im Mittelpunkt«



...am Beispiel eines **Vorgangsbearbeitungssystems*?**

§ 6 Elektronische Aktenführung

»Die Behörden des Bundes sollen ihre Akten elektronisch führen.«

E-Government-Gesetz vom 25. Juli 2013:

»Lösungen für Enterprise Content Management (ECM) werden verstärkt nachgefragt. Im Jahr 2013 wächst der Markt für entsprechende Hard- und Software sowie Services in Deutschland auf über 1,6 Milliarden Euro.«

(BITKOM)

- Auf absehbare Zeit das führende System in der öffentlichen Verwaltung.

*Im Rahmen des Vortrages wird VBS, eAkte, DMS, WF, ECM.... synonym verwendet.

Bewertung von Daten aus VBS

Stand der Technik

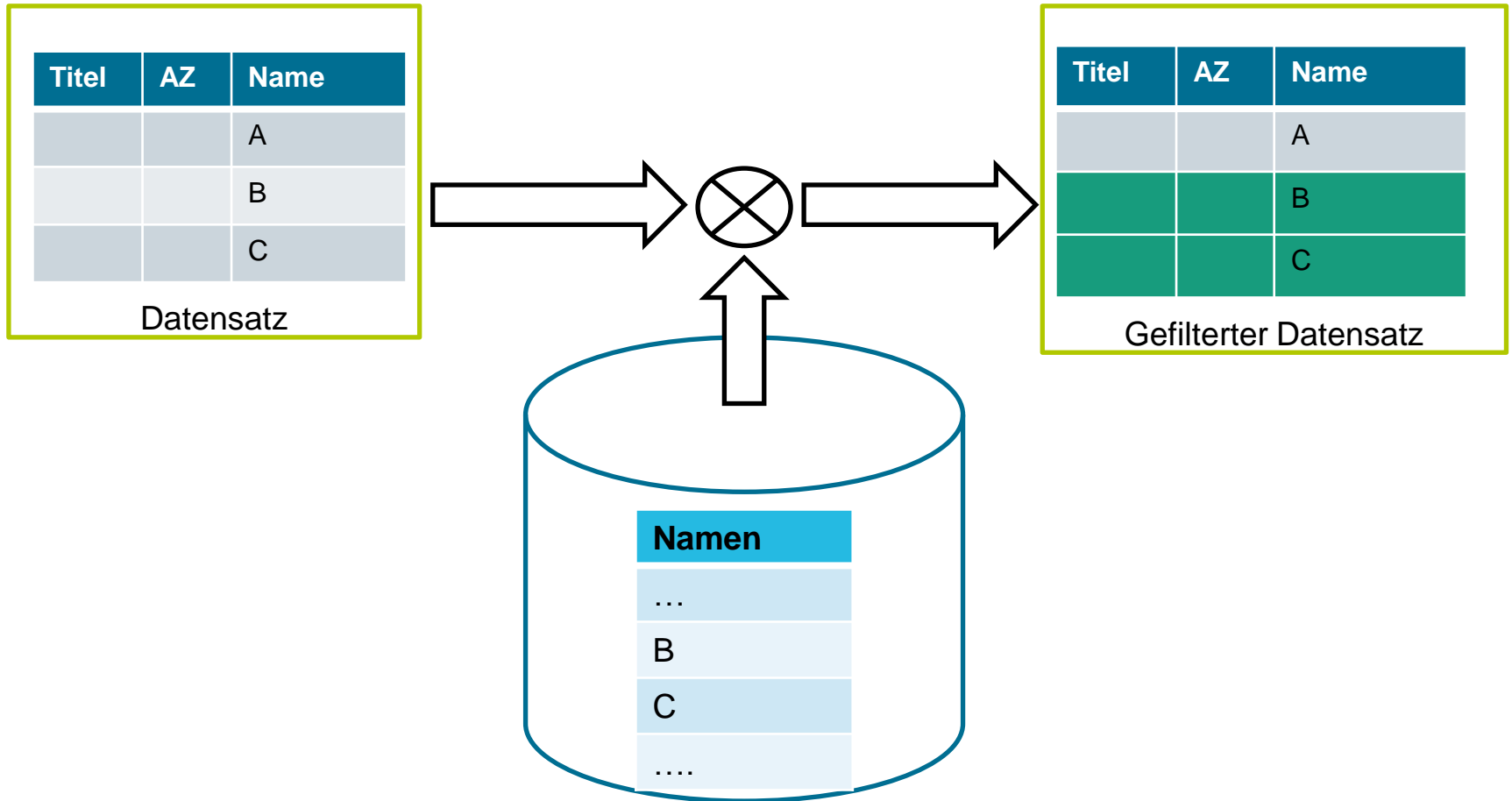
- „wie in der Papierwelt“

»Allerdings wird zu Recht darauf verwiesen, dass die Einzelbewertung zeitraubend ist, da die elektronischen Akten nicht so einfach handhabbar und intuitiv erfassbar sind wie die analogen.« (Frank M. Bischoff, Archivar 1/2014)

- Manuelle Bewertung auf Basis von Metadaten (JBewerter)
- Verbindung Bewertungsentscheidung mit dem Aktenplan (=Bewertung auf Basis Metadatum „Aktenzeichen“)
- Kombination einer Datenbank (etwa Wikipedia) mit den Metadaten

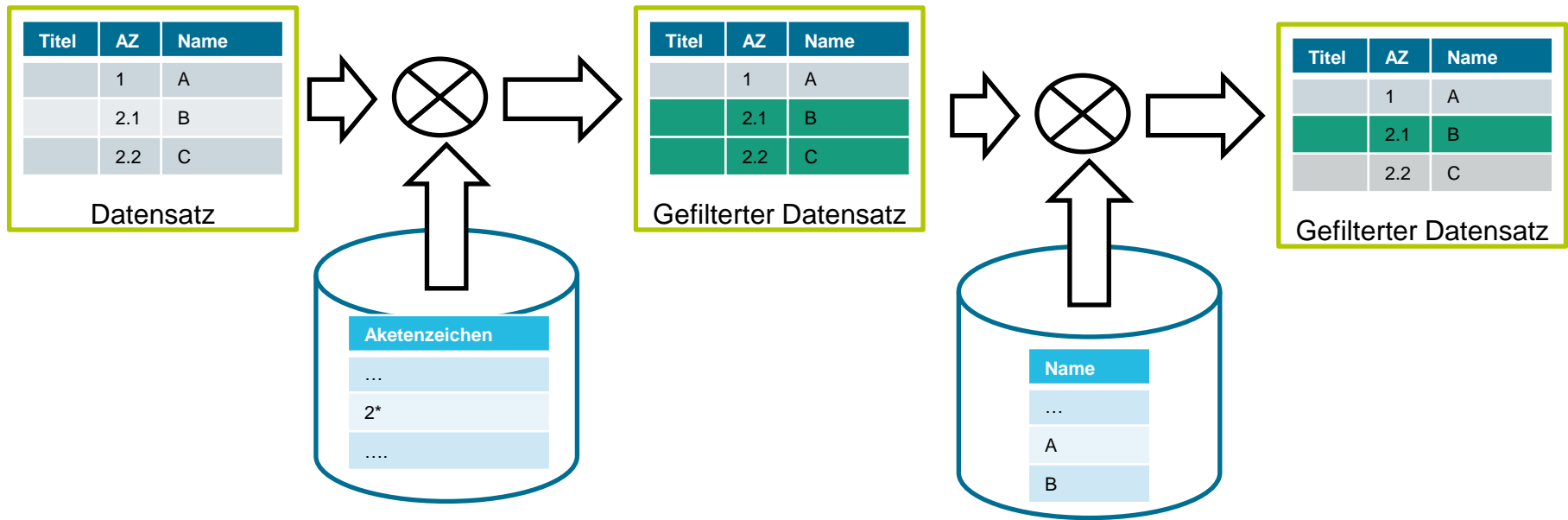
Dr. Elke Koch, 70. Südwestdeutsche Archivtag
»Theoretisch optimal – praktisch unmöglich?«

Datenbankgestützte Bewertung



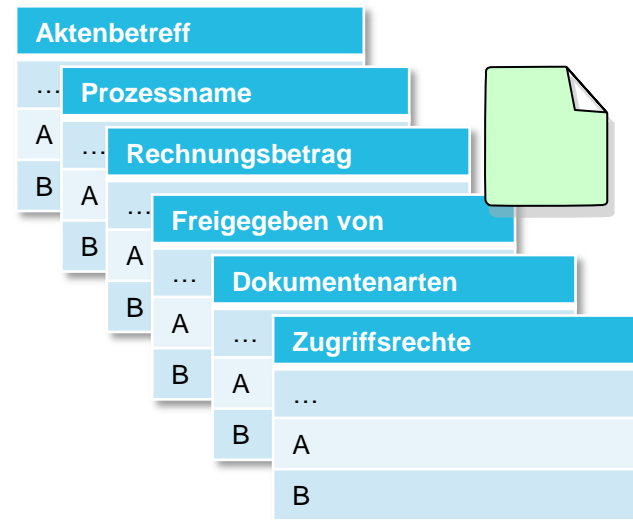
Datenbankgestützte Bewertung 2

Wenn es komplexer wird...



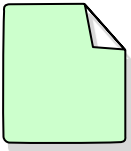
Zwischenfazit

- Bewertung auf Basis von Metadaten möglich und als Reaktion auf Massenakten notwendig. 😊
- Nutzen von nativ-digitalen Bewertungsmethoden erprobt. 😊
- Problem der Ja/Nein Entscheidung 😞
- Reihenfolge der Filter wichtig 😞
- Punktuelle Ad-Hoc Lösungen 😞
- Verwendung der vorhandenen Meta-Daten nicht vollständig möglich 😞



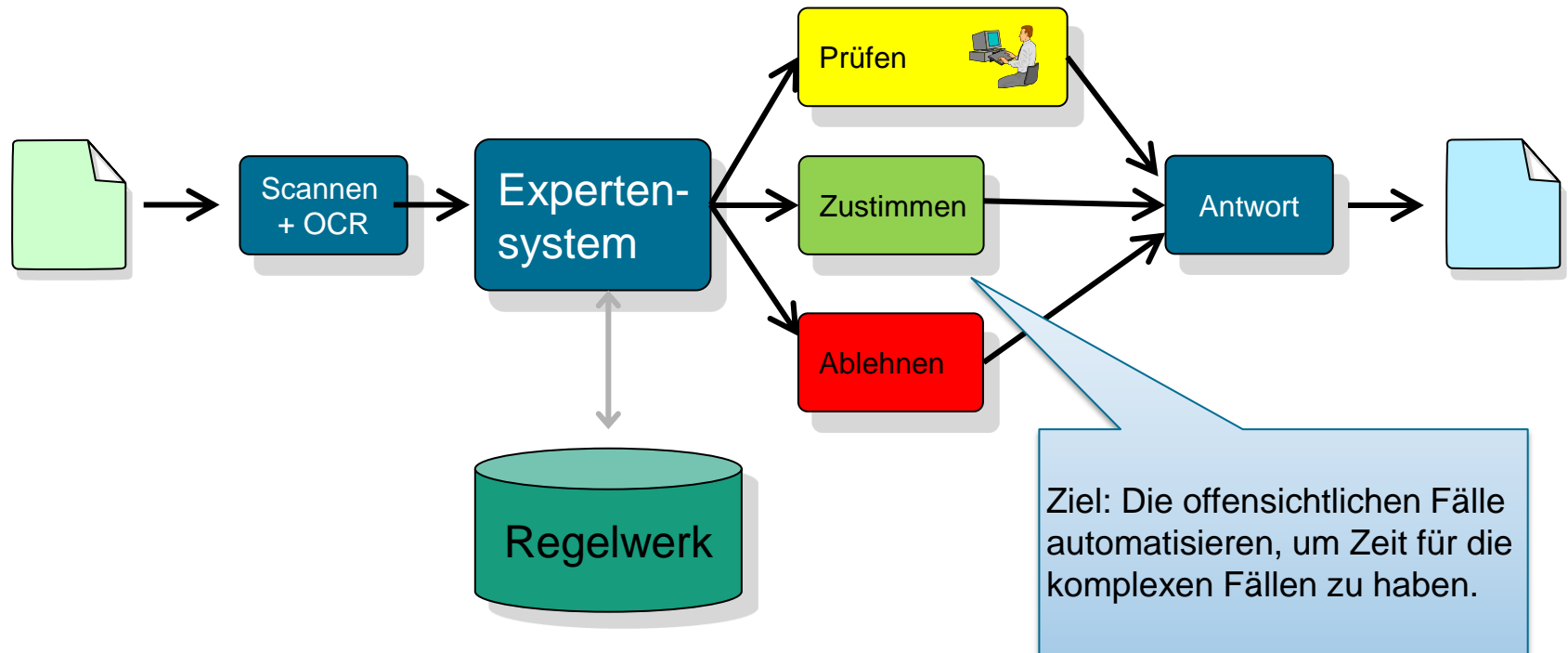
Exkurs: Versicherungen

Wie wird Ihr Antrag an eine Versicherung bearbeitet?

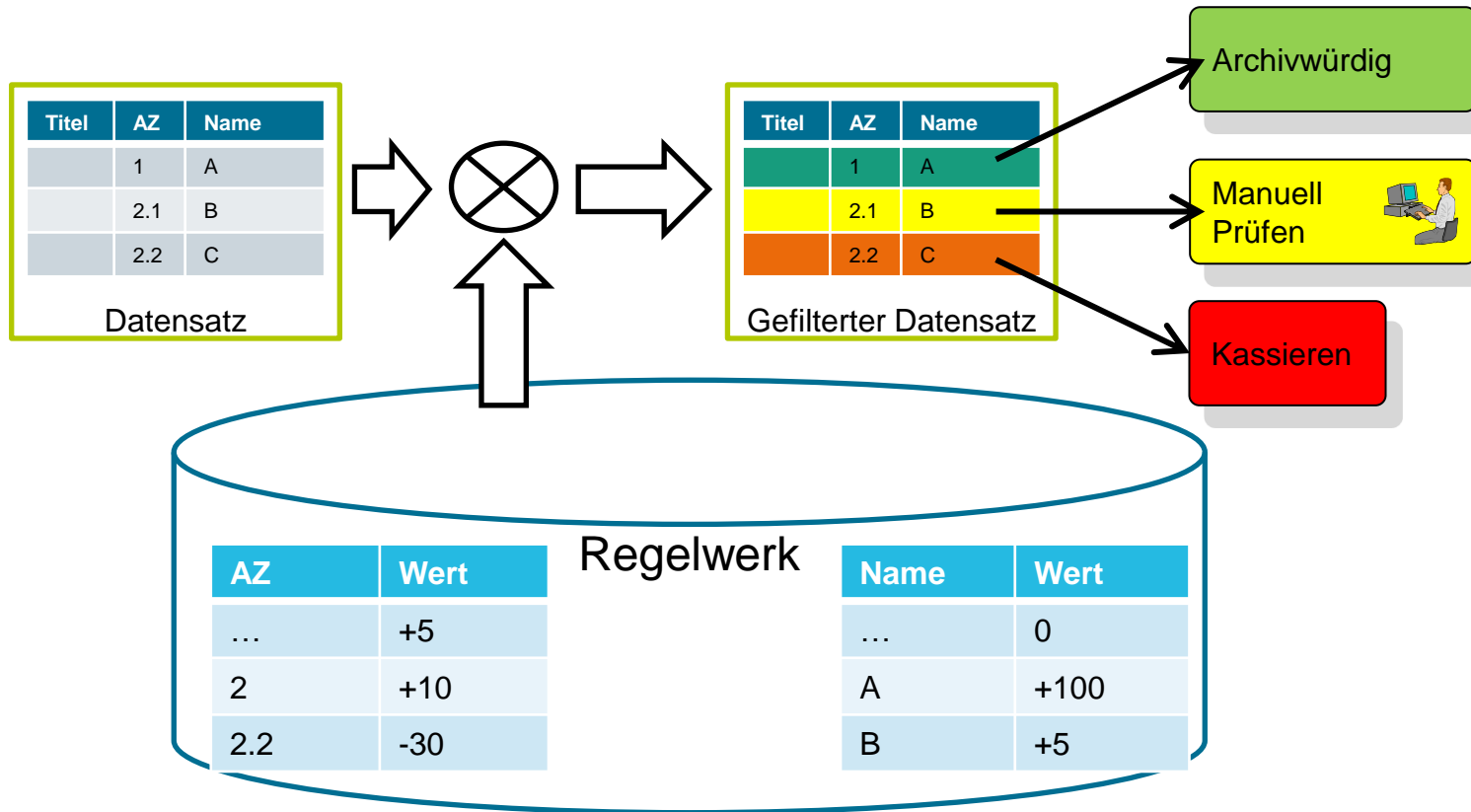


Exkurs: Versicherungen

Wie wird Ihr Antrag an eine Versicherung bearbeitet?

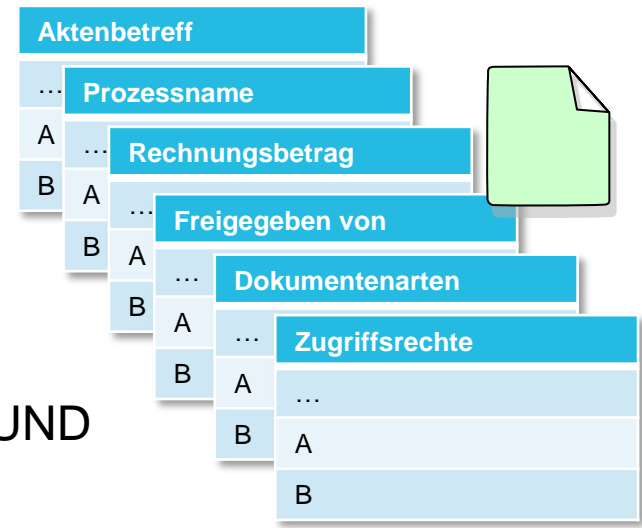


Regelwerke und Expertensysteme in der archivischen Bewertung?

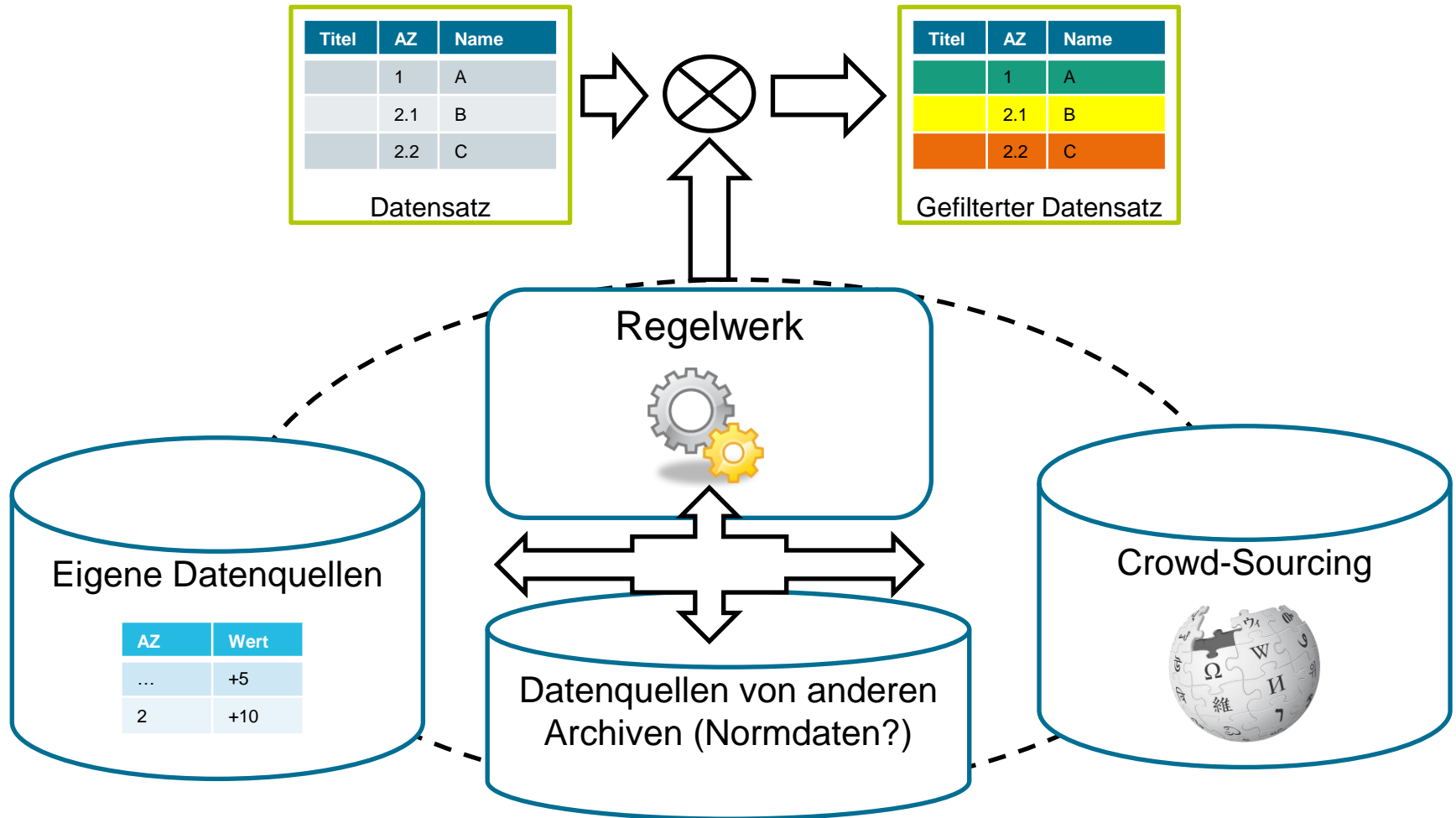


Ein digitales Bewertungsmodell?

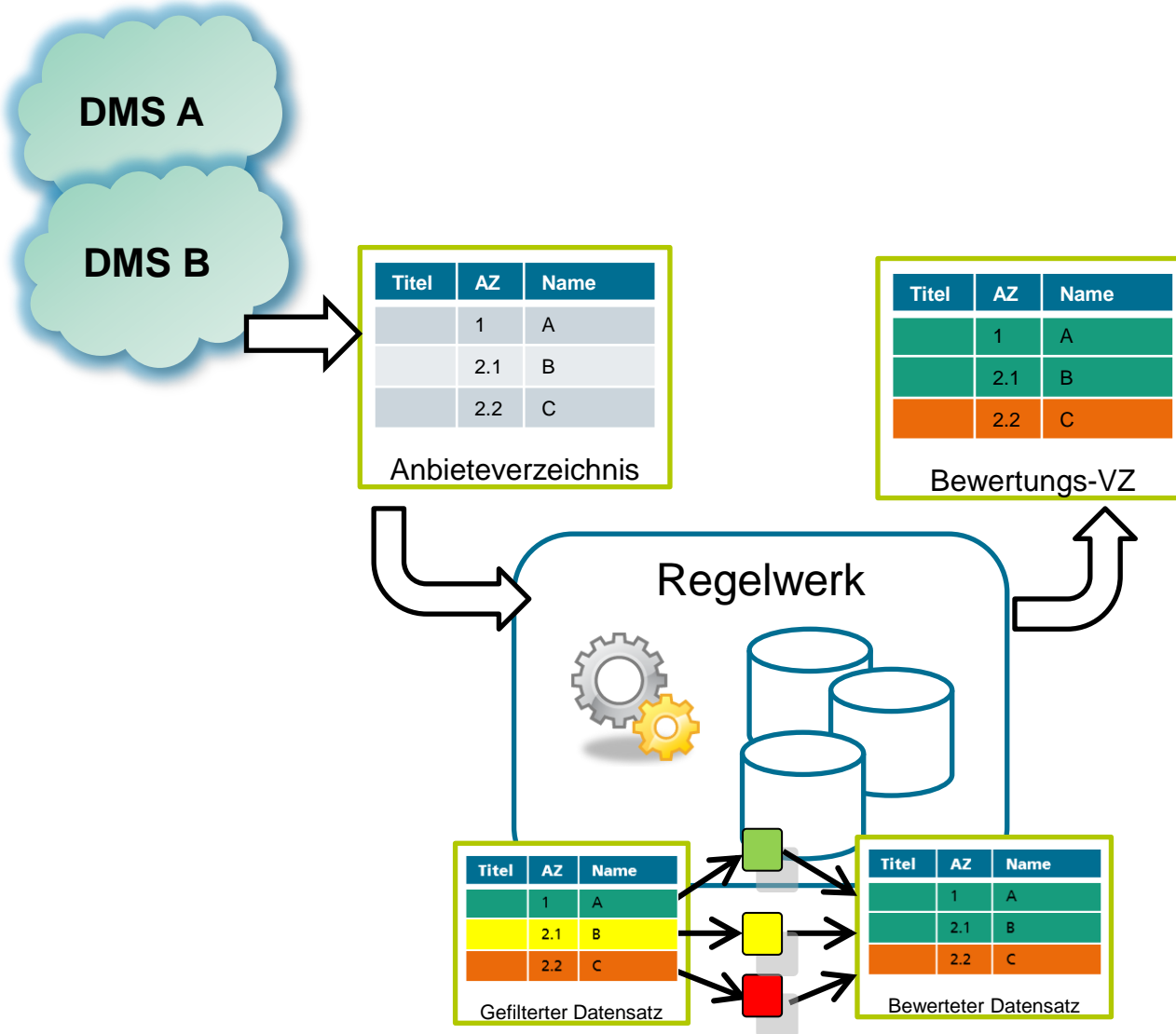
1. Einfache numerische Bewertung von möglichen Ausprägungen der Metadaten.
2. Wenn-Dann-Regeln (WENN Federführender = Y UND Prozess = X DANN Z)
3. Statistische Verfahren (Begriff Y kommt mehr als 3 mal vor)
4. Stichproben (Wähle jede Akte, die mit B beginnt; usw.)
5. Beziehungen (Wenn diese Akte relevant ist, dann auch alle Akten, die auf diese Akte verweisen; Versionen werden übernommen bei...)
6. Implizite Bewertung bis auf Schriftstückebene hinab (Wenn Dokumentenklasse Y in Akte enthalten... Wenn mehr als X aktenrelevante Dokumente vorhanden sind, dann..)
7. ...



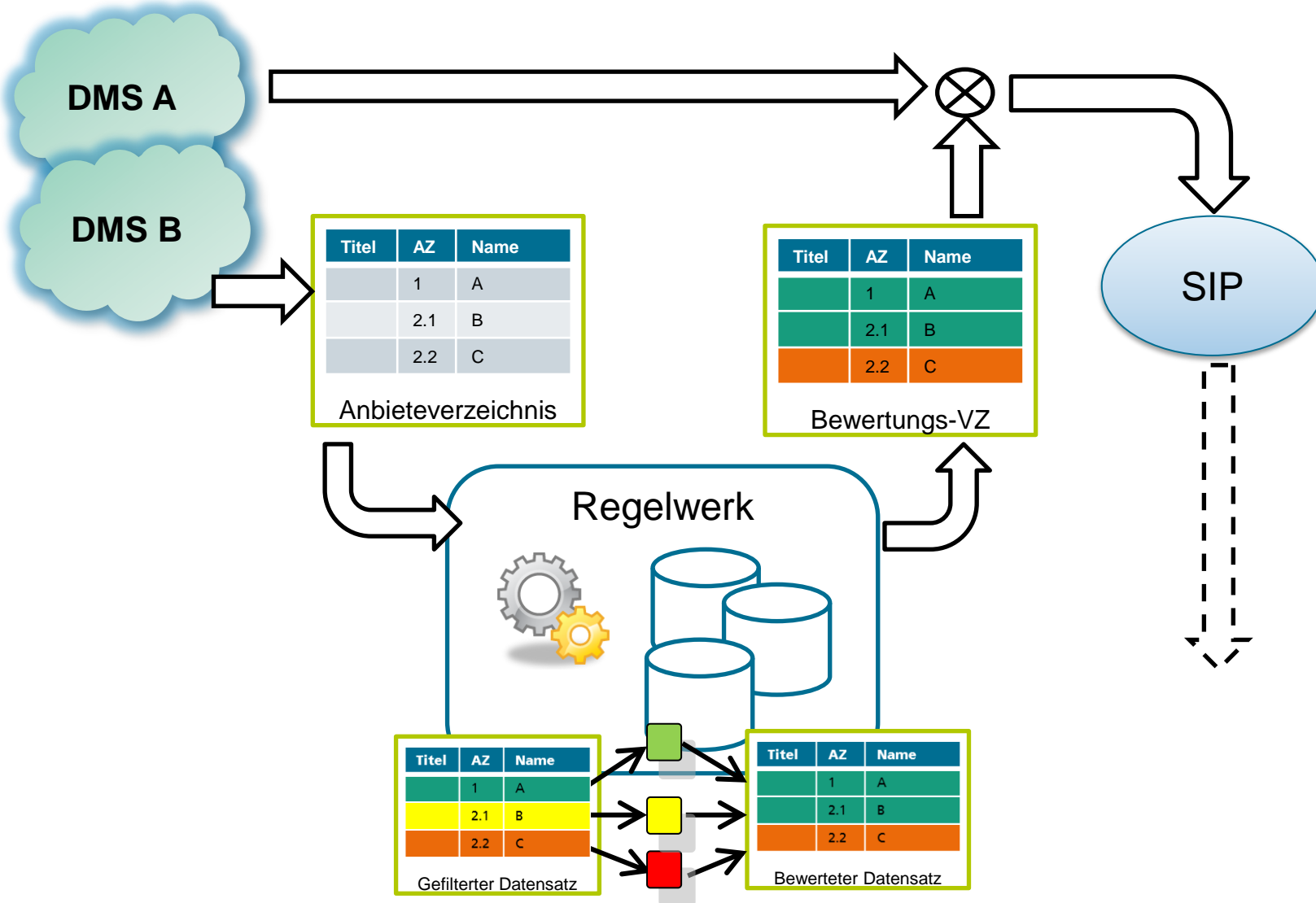
Ein integriertes, digitales Bewertungsmodell



Gesamtüberblick am Beispiel 4-stufiges Verfahren



Gesamtüberblick am Beispiel 4-stufiges Verfahren



Fazit

- Ein digitales Bewertungsmodell bedeutet, dass die bisherigen Entscheidungen als computer-interpretierbare Regeln erfasst werden müssen.
- Dies führt zu einer formalen Prüfung mit reproduzierbaren Ergebnissen.
- Die Integration von unterschiedlichen Datenquellen und Metadaten ermöglicht dabei eine qualitativ umfassendere und gleichzeitig schnellere Bewertung als bisher.
- Durch die Automatisierung erhalten die Archive eine adäquate Antwort auf das Problemfeld „Massenakten“.
- Die Möglichkeit, weitere Datenbanken zu verwenden, ermöglicht eine Kooperation und Arbeitsteilung über Archivgrenzen hinweg.

Fragen, Diskussion und Verbesserungsvorschläge